

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannowitz, A. von

Dresden, 1904

a) Systemskizzen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-84459)

daß im Erdgeschoß nicht zuviel Platz für die Durchfahrt und den Zugangsflur bis zur Treppe verbraucht wird.

Die Durchfahrt wird am vorteilhaftesten in dem flacheren Flügel, die Treppe für möglichste Ausnützung ihrer Fenster in dem einspringenden Winkel liegen.

Erstere soll weiter meist dicht an einer Brandmauer, letztere wieder möglichst nahe an ersterer liegen.

Wäre beides gleichzeitig zu erfüllen, so wäre die Sache einfacher, als sie in der Tat es ist.

a) Systemskizzen.

Die Reihenfolge derselben konnte sich nicht nach der, der nachher folgenden Beispiele richten, da dort gleiche Maße etc. zum Vergleich für verschiedene Lösungen zusammengefaßt werden mußten.

Wie die Treppe teils von der Schmalseite, teils von der Langseite ihr Licht dem Flur indirekt zuführt, ist im folgenden auch zu beachten.

Fig. 608. Die Treppe mit Durchfahrt liegt in dem tieferen Flügel, und greift über die Durchfahrt hinweg.

Fig. 609. Die Treppe mit Durchfahrt liegt in dem tieferen Flügel, jedoch neben- und rechtwinkelig zueinander.

Fig. 610. Die Treppe mit Durchfahrt liegt in dem tieferen Flügel. Die Treppe rückt für bessere Beleuchtung des Flures weiter ab von der seitlichen Durchfahrt.

Fig. 611. Nur die Treppe liegt in dem tieferen Flügel mit besonderen Zugang, jedoch getrennt von der Durchfahrt, welche in dem flachen Flügel ist.

Fig. 612. Die Lage ist ähnlich wie vorher. Der Flügel mit der Treppe wird jedoch so lang, daß sich diese in gleicher Richtung mit dem Flur dreht, für bessere Beleuchtung desselben.

Es ist dabei aber auch zu beachten, daß das Treppenhaus nach anderer Richtung bei den meist sehr flachen Flügeln nicht Platz hat.

Fig. 613. Beide Flügel sind nahezu gleich tief. Die Treppe mit Vorplatz rückte nach der einspringenden Ecke, meist auch die Durchfahrt, wie hier, wenn eine Teilung des Erdgeschosses statthaft war.

Fig. 614. Beide Flügel sind wieder nahezu gleich tief. Die Treppe rückt in diagonaler Lage in die einspringende Ecke, um auf diese Weise dem rechtwinkelig gebrochenen Vorplatz am Zusammenstoß noch indirektes Licht nach beiden Seiten zuzuführen.

Fig. 615. Die Treppe rückt in diagonaler Lage in die einspringende Ecke, ohne daß die Durchfahrt folgt.

Der Hauseingang liegt gesondert von der Durchfahrt.

Natürlich kann aus zwei der vorgeführten Fälle leicht ein neuer entwickelt werden.

b) Eckhäuser, ohne und mit Laden, rechtwinkelig und spitzwinkelig.

Fig. 616—633.

Zunächst sind als kleinste Eckgrundstücke zwei Einzelgrundrisse vorgeführt; nachdem ist ein 19/25 m-Haus und ein 15/25 m-Haus in drei bzw. vier Lösungen dargestellt, um wieder Vergleiche zu gewinnen. Schließlich folgen zwei Grundrisse für spitzwinkelige Ecken.

Fig. 616 Durchfahrt mit Eingang unter der Treppe ist auf das Sparsamste gestaltet. Der Flur ist gut beleuchtet.

Der Eingang in das zweite Schlafzimmer ist durch das Bad.

Die Loggia vor der Mädchenkammer ist zu beachten.

Fig. 617. Die Durchfahrt ist in ganz flachem Flügel mit gutem Anschluß an den Treppenaufgang. Der Flur ist gut beleuchtet. Die Ecke des Hauses ist, wie später wieder, jedoch in anderer Weise, durch eine Art Erker ausgebaut. An den beiden Brandmauern liegt je eine Loggia.

Fig. 618—623. Ein größeres Grundstück von 19 zu 25 m Straßenfront ist in drei verschiedenen Lösungen, unten zu Restauration und zwei Läden, oben zu Wohnungen mit den gleichen Bedingungen eingerichtet.

Das Zwischengeschoß soll stets zu den darunter liegenden Läden, entsprechend ihrer Größe, hinzugezogen werden, dies zeigen die eingebauten Treppen. Da Wirtschaftsraum und Durchfahrt dort stets an Fläche hinzukommen, so wird sich dies großräumiger, als das Erdgeschoß gestalten.

Die Geschoßtreppe soll von dem Ladenverkehr möglichst getrennt liegen. Die verschiedenartige Gruppierung der nur indirekt